



AUSLEGESCHRIFT 1 089 774

S 63100 XII/15 d

ANMELDETAG: 22. MAI 1959

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER
AUSLEGESCHRIFT

29. SEPTEMBER 1960

1

Es ist bekannt, an dem der Verarbeitungsmaschine, z. B. einer Druckmaschine, zugekehrten Ende des Anlegetisches eines Bogenanlegers auf und ab bewegbare Vordermarken anzubringen. Diese im Takt der Bogenverarbeitung eingerückten und ausgerückten Vordermarken verhüten, daß der auf dem Anlegetisch zugeführte Bogen über ein gewisses Maß hinaus gefördert wird, bevor ihn die Greifer der Verarbeitungsmaschine erfassen und in diese einziehen.

Ferner ist es bekannt, den Anlegetisch mit Bogenausrichtmitteln auszustatten, die von unten dem Bogen angeordneten, im Arbeitstakt absatzweise angetriebenen Segmentrollen gebildet werden, denen zwei drehbare Druckrollen oberhalb des Bogens gegenüberstehen.

Der Bogenanleger nach der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß diese Segmentrollen in Richtung der Bogenförderung unmittelbar vor den hochklappbaren Vordermarken angeordnet und die Druckrollen gemeinsam mit den Vordermarken im Arbeitstakt ausschwenkbar sind. Dadurch wird mit Sicherheit erreicht, daß der jeweils geförderte Bogen mit seiner Vorderkante bis an die Anschläge heranbewegt wird, bevor ihn die Greifer der Verarbeitungsmaschine erfassen. Es wird der bei bekannten Bogenanlegern vorkommende Nachteil vermieden, daß Bogen gleichen Formats auf dem Anlegetisch verschieden weit gefördert werden und bisweilen mit ihrer Vorderkante die Vordermarken nicht erreichen, z. B. wenn die Bogen im Stapel teilweise ungleich geschichtet sind. In solchen Fällen konnte es vorkommen, daß die Greifer der Druckmaschine trotz der Anordnung von Vorderanschlügen den Bogen verschieden weit erfassen.

Für die einwandfreie Arbeitsweise des nach der Erfindung ausgebildeten Bogenanlegers ist es gleichgültig, mit welcher Geschwindigkeit die Bogen vom Trennapparat aus zugeführt werden. Die sonst vielfach notwendige Bogenverlangsamung erübrigt sich. Auch bei hoher Fördergeschwindigkeit ist eine exakte Ausrichtung der Bogenvorderkante gewährleistet, da der Bogen mittels der erfindungsgemäßen Vorrichtung erst kurz vor den Vordermarken zum Stillstand kommt und dann durch die an sich bekannten Segmentrollen und die gegenüberliegenden Druckrollen nur auf einer sehr kurzen Strecke mit der notwendigen geringen Geschwindigkeit bis zum Anschlag gefördert wird.

Die Erfindung gestattet eine einfache Bauweise der Vorrichtung, indem der Anschlag und die Gegendruckrollen gemeinsam im Arbeitstakt ausschwenkbar und vorzugsweise an einer gemeinsamen Welle befestigt sind.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der folgenden Beschreibung des in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels.

Bogenanleger mit an der Vorderkante des Anlegetisches auf und ab bewegbaren Vordermarken und mit Bogenausrichtmitteln

Anmelder:

Dr.-Ing. Georg Spiess,
München 27, Possartstr. 9

Dr.-Ing. Georg Spiess, München,
ist als Erfinder genannt worden

2

Fig. 1 ist eine Seitenansicht der Anschlagvorrichtung in senkrechtem Schnitt;

Fig. 2 zeigt die wesentlichen Teile der Anschlagvorrichtung, vom Ende des Anlegetisches gesehen.

Oberhalb der Endplatte 11 des Anlegetisches ist eine Welle 1 angebracht, die von dem Antrieb des Bogenanlegers im Arbeitstakt der Maschine abwechselnd gegensinnig um einen kleinen Winkel gedreht wird. Auf dieser Welle sind die Halterungen 2 für die hakenförmig ausgebildeten Anschläge 3 befestigt. Diese Halterungen tragen außerdem je eine Lasche 4 mit der Hülse 5, in deren Längsbohrung sich der Bolzen 7 führt, in dessen gabelförmigem Ende die Druckrolle 8 leicht drehbar gelagert ist. Der Andruck dieser Rolle wird durch die in der Hülse angeordnete Schraubenfeder 6 bewirkt, deren Spannung mittels der Mutter 9 nebst Gegenmutter 10 einstellbar ist.

Unterhalb der von der Traverse 17 getragenen Endplatte 11 des Anlegetisches ist eine Welle 13 gelagert, auf der Segmentrollen 14 in Gegenüberstellung zu den Druckrollen 8 mittels ihrer Naben 18 befestigt sind. Bei dem gezeichneten Beispiel hat die Rolle 13 vier Segmente mit zwischenliegenden Ausnehmungen. Die Segmente greifen in Schlitze 12 der Endplatte 11 des Tisches ein und reichen knapp über die Tischfläche, so daß sie den geförderten Bogen gegen die auf der anderen Seite des Bogens befindliche federnde Druckrolle andrücken.

Mittels der hin- und herbewegten Zugstange 16 und der Kettenumlenkung 15 wird die Welle 13 über ein nicht gezeichnetes Klinkengetriebe bei jedem Arbeitstakt um den von zwei benachbarten Segmenten der Rolle 14 eingeschlossenen Winkel weitergedreht, bei dem gezeichneten Beispiel also jeweils um 90°. Durch

3

diese Drehbewegung wird der geförderte Bogen mit seiner Vorderkante zuverlässig bis gegen die hakenförmigen Anschläge 3 geführt. Es ist daher gewährleistet, daß jeder Bogen mit seiner Vorderkante die gleiche Lage einnimmt, so daß er von den Greifern 5 der Druckmaschine in stets gleicher Weise erfaßt werden kann.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Bogenanleger mit an der Vorderkante des Anlegetisches im Takt der Bogenverarbeitung auf und ab bewegbaren Vordermarken und mit Bogenausrichtmitteln, die von unter dem Bogen angeordneten, absatzweise angetriebenen Segmentrollen 15 gebildet werden, denen zwei drehbare Druckrollen 10

4

oberhalb des Bogens gegenüberstehen, dadurch gekennzeichnet, daß die Segmentrollen in Bogenförderrichtung unmittelbar vor den hochklappbaren Vordermarken angeordnet und die Druckrollen gemeinsam mit den Vordermarken im Arbeitstakt ausschwenkbar sind.

2. Bogenanleger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschläge für die Bogen-vorderkante und die Lager der federnd angeordneten Gegendruckrollen an einer gemeinsamen, abwechselnd gegensinnig gedrehten Welle befestigt sind.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsche Patentschrift Nr. 289 250;
britische Patentschriften Nr. 264 656, 564 322.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

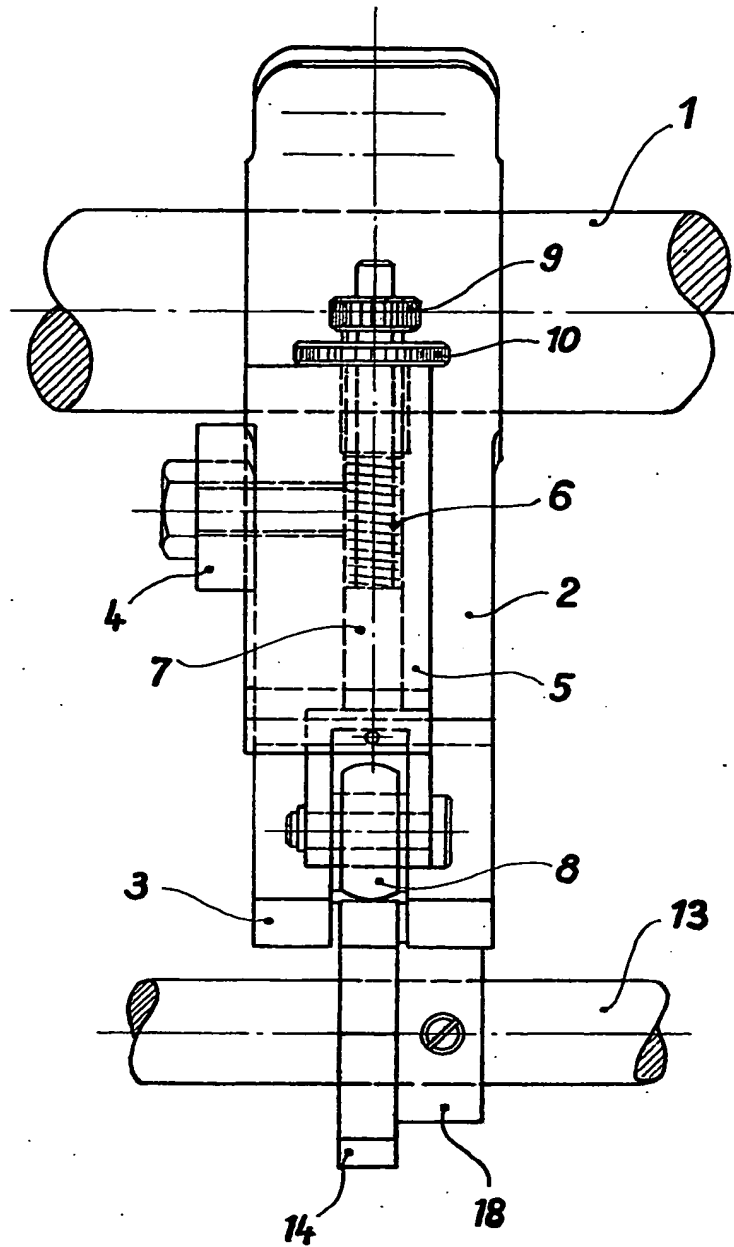
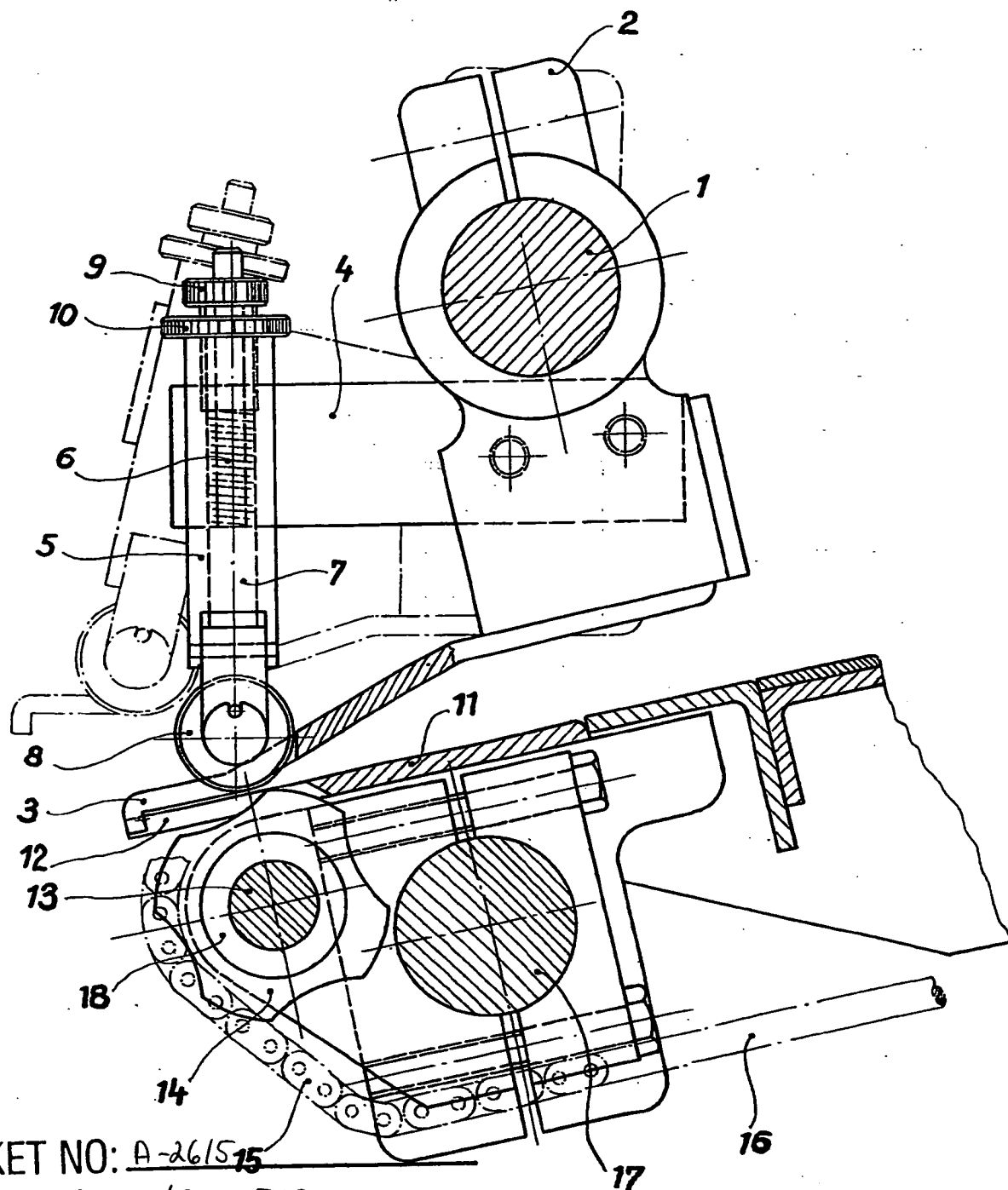


Fig. 2



DOCKET NO: A-2615
SERIAL NO: 09/745,563
APPLICANT: Fasler et al.
LERNER AND GREENBERG P.A.
P.O. BOX 2480
HOLLYWOOD, FLORIDA 33022
TEL. (954) 925-1100

Fig. 1